

1. Ausgabe September 2008, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 11. September: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

ÖLN-Info

ÖLN-Betriebsheft – Termin am 10. Oktober

In der letzten August-Woche erhielten die ÖLN-Betriebe im Oberwallis das Betriebsheft 2007-08. Es dient als Grundlage für das Kontrolljahr 2009 und muss von allen ÖLN-Betrieben bis am **Freitag, 10. Oktober 2008**, eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte oder verspätet eingegangene Betriebshefte können nicht akzeptiert werden. **Damit entfällt jeglicher Anspruch auf die Direktzahlungen im Beitragsjahr 2009.** Die eingereichten Unterlagen werden bei der OLK archiviert. Die Betriebe sind gebeten, für sich eine Kopie zu erstellen, bevor sie die Dokumente an die OLK senden. **Betriebe, welche das Betriebsheft noch nicht erhalten, melden sich bitte umgehend bei der OLK** (027 945 15 71). Beachten Sie die dem Versand beigelegten Erläuterungen zum ÖLN-Betriebsheft und zu den ÖLN-Formularen sowie das Merkblatt zur Düngebilanz. Die ebenfalls zugestellten ÖLN-Formulare sollen helfen, den Nachweis zu erbringen, dass der Betrieb während des ganzen Jahres nach den Richtlinien für den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) geführt wird. Die Aufzeichnungen sind bei der Kontrolle vorzuweisen. **Das Fehlen von Aufzeichnungen kann zu einer Reduktion der Direktzahlungen führen.** Alle Formulare sind beim Betrieb während mindestens **sechs Jahren** aufzubewahren.

Excel-Datei zum Herunterladen

Das aktualisierte Betriebsheft ist wiederum als Excel-Datei auf der Webseite der OLK (www.olk.ch) unter der Rubrik Dokumente aufgeschaltet. Vor dem Ausfüllen muss die Datei auf den eigenen PC gespeichert werden. Sobald die Adresse im Dokument erfasst wird, werden die hinterlegten Formeln aktiviert. Die gelb markierten Zellen können bearbeitet werden. In den grauen Flächen werden die Werte von Excel berechnet. Sie können nicht verändert werden. Die Seiten sind untereinander verknüpft, so dass die notwendigen Überträge automatisch erfolgen. Die Kontrollkästchen sind mit der Maus zu markieren. Das vollständig ausgefüllte Betriebsheft drucken Sie aus und sen-

Nächste Schlacht- viehannahme am 24. September

Die nächste Schlachtvieh-Annahme ist am Mittwoch, dem **24. September**, um 13.00 Uhr in Turtmann geplant. Sie wird als Zwillingmarkt zur Schafannahme vom Vormittag durchgeführt. Es müssen mindestens 20 Tiere aufgeführt werden. Sollten weniger Tiere gemeldet werden, muss die Annahme abgesagt werden. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen Sie es unter **Telefon 027 945 15 71**.

Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung umgehend an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

den es unterschrieben, zusammen mit der Düngebilanz (sofern der Betrieb eine braucht), bis spätestens am 10. Oktober 2008 an das OLK-Sekretariat.

Neue Technische Regeln ÖLN-Westschweiz 2009

Im Rahmen der AP2011 sind mehrere Richtlinien auf den 1. September 2008, bzw. auf den 1. Januar 2009 angepasst worden. Sämtliche aktualisierten Verordnungen und Richtlinien für den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) sind abrufbar auf www.blw.admin.ch, unter der Rubrik Themen/Direktzahlungen und Strukturen, oder unter Aktuell/AP 2011. Zusammen mit dem Betriebsheft erhielten die Betriebe ebenfalls die aktualisierte Broschüre der Technischen Regeln ÖLN-Westschweiz 2009. Sie enthalten die Mindestanforderungen und gelten für alle Betriebe, welche den Ökologischen Leistungsnachweis erbringen wollen.

Die wichtigsten Änderungen für Oberwalliser Betriebe

Nährstoffbilanz (oder Düngebilanz): Betriebe, die keine N- oder P-haltigen Dünger zuführen, sind von der Berechnung des gesamtbetrieblichen Nährstoffhaushalts befreit, wenn ihr Viehbesatz pro Hektare düngbare Fläche folgende Werte nicht überschreitet: 1,6 DGVE/ha in der Hügellzone; 1,4 DGVE/ha in der Bergzone I, 1,1 DGVE/ha in der Bergzone II; 0,9 DGVE/ha in der Bergzone III und 0,8 DGVE/ha in der Bergzone IV. Die Kantone können bei Spezialfällen, z.B. bei Betrieben mit Spezialkulturen und bodenunabhängiger Tierhaltung, auch beim Unterschreiten der obigen Grenzen eine Nährstoffbilanz verlangen. Weil nicht mehr die Betriebe, sondern die einzelnen Parzellen den verschiedenen Zonen zugeordnet werden, sind die Viehbesatz-Grenzwerte aufgrund des **gewichteten Mittels** der düngbaren Flächen in den einzelnen Zonen zu berechnen.

Bodenanalysen: Betriebe, die keine N- oder P-haltigen Dünger zuführen, sind von der Bodenuntersuchung befreit, wenn ihr Viehbesatz pro Hektare düngbare Fläche folgende Werte nicht überschreitet: 1,6 DGVE/ha in der Hügellzone; 1,4 DGVE/ha in der Bergzone I, 1,1 DGVE/ha in der Bergzone II; 0,9 DGVE/ha in der Bergzone III und 0,8 DGVE/ha in der Bergzone IV. Zudem darf sich aufgrund der durchgeführten Bodenuntersuchungen seit dem 1. Januar 1999 keine Parzelle in den Versorgungsklassen «Vorrat» (D) oder «angereichert» (E) gemäss den «Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau», Ausgabe 2001, befinden.

Ökoflächen: Entlang von Kanälen und Gewässern ist ein Ökostreifen (Grün- oder Streueflächenstreifen oder Ufergehölz) von mindestens **6 Meter** Breite (bisher 3 m) anzulegen. Auf den ersten 3 Metern dürfen weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Ab dem dritten Meter dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Einzelstockbehandlungen von Problemplanzen sind zulässig, sofern sie nicht mit einem angemessenen Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Entlang von Hecken, Feldgehölzen, Waldrändern und Ufergehölzen ist wie bisher ein Ökostreifen von 3 Metern Breite anzulegen. Eine standort-

gerechte Beweidung solcher Grünstreifen ist erlaubt.

Die wichtigsten Änderungen im Pflanzenschutz

Ab 2011 müssen für den Pflanzenschutz eingesetzte zapfwellenbetriebene oder selbstfahrende Geräte mit einem Behälter von mehr als 350 Liter Inhalt mit einem Spülwassertank für die Reinigung von Pumpe, Filter, Leitungen und Düsen auf dem Feld ausgerüstet sein. Die Vorschriften für den Spritzentest wurden nicht verändert.

Getreide: Der Einsatz von Voraufaufherbiziden, z.B. gegen Windhalm, Raigräser usw. ist nur bei einer Anwendung vor dem 11. Oktober erlaubt. Das Getreidehähnchen darf nach dem Erreichen der Schadschwelle nur mit Häutungshemmern bekämpft werden, z.B. mit Dimilin (Wirkstoff Diflubenzuron) oder Nomolt (Wirkstoff Teflubenzuron). Die Schadschwelle ist bei einer Larve oder einem Ei pro Halm erreicht. Vorsicht: Die Extensobeiträge entfallen beim Anwenden von Insektiziden. Der Betriebsleiter muss den Einsatz dem Ackerbaustellenleiter melden.

Kartoffel: Der Kartoffelkäfer darf bei Erreichen der Schadschwelle nur mit Nomolt (Wirkstoff Teflubenzuron) oder Consult SC (Wirkstoff Hexaflumuron) oder Rimon (Wirkstoff Novoluron) oder Novodor (Bazillus Thuringiensis-Präparat) oder Audienz (Wirkstoff Spinosad) bekämpft werden. Die Schadschwelle ist erreicht, wenn 30% der Pflanzen mit Larven und/oder mit Eigelege belegt sind und/oder bei 1–2 Herde pro Are. **Sonderbewilligung bei Insektiziden:** Wird bei der Bekämpfung des Getreidehähnchens und des Kartoffelkäfers der bei den angegebenen Mitteln notwendige frühe Anwendungszeitpunkt verpasst, ist beim Einsatz anderer bewilligter Wirkstoffe eine Sonderbewilligung erforderlich.

Grünfläche

Unkrautbekämpfung auf Natur- und Kunstwiesen: Die Blackenbekämpfung und Bekämpfung von Wiesenunkräutern, z.B. Disteln, Hahnenfuss usw. mit selektiven Herbiziden in Kunstwiesen bleiben erlaubt. Flächenbehandlungen in Dauerwiesen mit selektiven Herbiziden, z.B. gegen Blacken, Disteln, Hahnenfuss, weisser Germer usw. sind nur noch bewilligungspflichtig, wenn mehr als 20% der Dauergrünlandfläche behandelt wird.

Auflagen beim Einsatz von Totalherbiziden: Beim Einsatz von Totalherbiziden (z.B. Roundup, Roundup Turbo, Glyphox, Glyphosate, Glyphos, Vulkan, Touchdown System 4 oder Toxer Total) auf Dauerwiesen, Kunstwiesen und Ackerflächen sind folgende Punkte zu beachten.

Keine Sonderbewilligung ist erforderlich, wenn

- eine Dauerwiese oder eine Kunstwiese mit Totalherbiziden behandelt und anschliessend pfluglos mit einer Ackerkultur bepflanzt werden soll;
 - eine Ackerfläche mit Totalherbiziden behandelt und anschliessend eine Ackerkultur angesät werden soll;
- Sonderbewilligung erforderlich:** Bewilligungen sind nötig, wenn Dauerwiesen mit Totalherbiziden (z.B. Roundup usw.) behandelt und anschliessend pfluglos oder nach Pflugeinsatz mit einer Kunstwiesenmischung angesät werden sollen.



Kleinviehschauen im Herbst 2008

Mit den Schwarznasenschauen vom 4. September in Randa und vom 5. September in Emdbd und Mund wurde der Reigen der traditionellen Herbstschauen eröffnet. Ausgebildete Schauexperten bewerten die Tiere nach den Kriterien Typ, Fundament und Wolle. Alle Interessierten sind auf den Schauplätzen willkommen. Sie finden hier die Daten der kommenden Schauen.

Schwarznasen Heute

11.00 Uhr: Birgisch, **Jubiläum 50 Jahre**
14.00 Uhr: Ferden, Färdabach

9. September
15.00 Uhr: Dreizehnden Unterbäch, Wisiboden

12. September
10.00 Uhr: Zeneggen
12.30 Uhr: Visperterminen, Bodumatte

13. September
10.00 Uhr: St. Niklaus, Esch
13.00 Uhr: St. Niklaus, Chäschermetten/Ried

10.00 Uhr: Hohtenn
14.00 Uhr: Stalden, Merjen
12.30 Uhr: Blatten (Ried), Tiefenmatte

18. September
13.00 Uhr: Eisten
19. September

09.30 Uhr: Ausserberg
14.30 Uhr: Eggerberg, Berg
15.00 Uhr: Lalden
14.30 Uhr: Brigerbad, Schulhaus

20. September
09.30 Uhr: Baltschieder, Kumme
14.00 Uhr: Steg, Bäckerei
15.30 Uhr: Niedergampel

10.00 Uhr: Bürenchen, Blattersboden
14.00 Uhr: Törbel, Wegsol
10.00 Uhr: Turtmann, Hockeyplatz
13.00 Uhr: Niedergesteln

15.00 Uhr: Eyholz, Lengacher
09.30 Uhr: Grächen, Hannigalp Bahn
14.00 Uhr: Zermatt, Schweigmatten Furri

22. September
10.00 Uhr: Betten/Bettmeralp, Stallung Gebr. Franzen

14.00 Uhr: Staldenried, Gspon/Staldenried
10.00 Uhr: Ergisch
14.00 Uhr: Ems, Oberems

13.30 Uhr: Leuk-Susten, Susten
14.00 Uhr: Leuk-Stadt
14.30 Uhr: Agarn

23. September
09.00 Uhr: Raron-St. German, St. German
11.00 Uhr: Raron-St. German, Raron

11.30 Uhr: Bitsch, Haus Imstef Toni
14.30 Uhr: Ried-Brig, Mürini
11.30 Uhr: Glis

24. September
13.00 Uhr: Fiesch-Fieschertal, beim Kieswerk
15.00 Uhr: Mörel, Filet
14.00 Uhr: Erschmatt, Stallung Schnyder

26. September
11.00 Uhr: Eischoll, Dorf
13.30 Uhr: Naters
27. September

11.00 Uhr: Ried-Mörel
14.00 Uhr: Massegga, Bamatte (Schulhaus)
11.30 Uhr: Termen, **Jubiläumsschau 75 Jahre**
14.00 Uhr: Bratsch, Biel

3. Oktober
13.30 Uhr: Naters, Geimen

WAS/Oxford/Suffolk

15. September
15.00 Uhr: Leuk
17. September

10.30 Uhr: Stalden-Staldenried, Gspon
20. September
10.00 Uhr: Emdbd, Barlei

14.00 Uhr: Unterbäch, Stallung Andres Josef

22. September
09.30 Uhr: Gampel
14.00 Uhr: Steg, Stallung Forny

15.00 Uhr: Visp, Stall Henzen
23. September
13.30 Uhr: Betten, Goppisberg

25. September
10.00 Uhr: Wiler Lötschen, Zälg
26. September
09.00 Uhr: Glis

14.00 Uhr: Hohtenn, Schlachthaus
27. September
10.00 Uhr: Niedergesteln, Wanna (Hinter Schulhaus)

Jubiläum 50 Jahre
15.00 Uhr: Münster, Hotel Diana Münster

29. September
13.00 Uhr: Albinen, Albinen Stallung

30. September
14.00 Uhr: Bellwald, Fürgangen

1. Oktober
10.00 Uhr: Ernen
14.00 Uhr: Fiesch-Fieschertal, Fieschertal

2. Oktober
09.00 Uhr: Oberwald OXF, Zumoberhaus Pius

10.30 Uhr: Oberwald SUFFOLK, Kreuzer Daniel
13.30 Uhr: Niederwald OXF, Mühlebach/Ernen

15.30 Uhr: Niederwald OXF, Ried-Brig/Grossenbacher

3. Oktober
08.30 Uhr: Naters, Ried-Mörel
09.30 Uhr: Naters, Naters

10.30 Uhr: Naters, Mund
14.00 Uhr: Nikolaital, St. Niklaus

6. Oktober
14.00 Uhr: Turtmann

11. Oktober
09.00 Uhr: Raron, Anlage Turtig
09.30 Uhr: Täsch, Stallung Gebr. Mooser

14.00 Uhr: Varen
10.00 Uhr: St. Niklaus
14.00 Uhr: Blatten, Ried

Schwarzhalsziegen
22. September
13.30 Uhr: Staldenried, Gspon

27. September
10.00 Uhr: Mund
4. Oktober

10.00 Uhr: Rhone, Susten
13.30 Uhr: St. Niklaus

11. Oktober
10.30 Uhr: Brigerberg, Termen
13.30 Uhr: Naters, Geimen

13.00 Uhr: Bratsch
15.00 Uhr: Törbel

18. Oktober
10.00 Uhr: Ausserberg
14.00 Uhr: Visperterminen

13.00 Uhr: Glis, anschliessend Bister
25. Oktober
14.00 Uhr: Lötschental, Wiler

Agrisano ist die spezialisierte Krankenversicherung für den Bauernstand

Im Interesse der Bauernfamilien



... und das kinderfreundliche Angebot mit hohen Rabatten. Mit einem unverbindlichen Kostenvergleich gehören vielleicht auch Sie zu den Prämiensparern. Verlangen Sie jetzt eine Vergleichsofferte unter 027 945 15 71.

Mit gesundem Bauernverband versichert

Der Schweizerische Bauernverband hat ein einfaches und kostengünstiges System für die Versicherung von Lehrlingen, familienfremden Angestellten, Alp- und Käsepersonal. Die Vorsorgepläne der Vorsorgestiftung der schweizerischen Landwirtschaft wurden von Spezialisten ausgearbeitet, die sowohl von Vorsorge als auch von Landwirtschaft etwas verstehen. Die Vorsorgestiftung bietet bedarfsgerechte Leistungen bei Invalidität oder Todesfall als sinnvolle Ergänzung zur Grunddeckung durch die AHV/IV und bei der Altersvorsorge.

Partner für Sachversicherungen

Die Palette der emmentaler Versicherung ist exakt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und die speziellen Risiken eines landwirtschaftlichen Betriebs abgestimmt. agroPak ist ein bewährtes Versicherungspaket im Baukastensystem und trägt den individuellen Bedürfnissen des Landwirtschaftsbetriebs Rechnung. Die erforderlichen Sachversicherungen sowie die betriebliche und private Haftpflicht sind übersichtlich in einen einzigen Vertrag eingepackt. Doppelversicherungen sind damit ausgeschlossen. Dank den Rabattpunkten beim Einschluss mehrerer Bausteine profitieren Sie von günstigen Prämien. Ein unverbindlicher Vergleich lohnt sich. Fragen Sie uns unter der Nummer 027 945 15 71 an.

Kompetent ...



Als Stiftung des Schweizerischen Bauernverbands konzentriert sich die Krankenkasse Agrisano voll und ganz auf die Landwirtschaft. Den Bauernfamilien, egal ob sie ihren Betrieb im Haupt- oder Nebenerwerb führen, soll eine möglichst optimale, auf sie ausgerichtete Krankenkasse angeboten werden. Die Bedürfnisse und Interessen der Bauernfamilien stehen an oberster Stelle. Die Zusatzversicherung Agri-spezial und die Taggeldversicherung Agri-ktlw können nur von Bauernfamilien abgeschlossen werden. Dazu kommen das Hausarztversicherungsmodell Agri-eco, die bäuerliche Rechtsschutzversiche-



Pürümärt in Turtmann am 27. September Viele bäuerliche Attraktionen

Die Oberwalliser Landwirtschaft präsentiert sich auch an der 19. Auflage des Pürümärt in all ihren Facetten: Es wird Jungvieh aller einheimischen Arten und Rassen aufgeführt. Mitarbeiter der ProSpecieRara präsentieren eine Kartoffel- und Tomatenschau mit alten Sorten. Über Broschüren und anwesende Fachkräfte erhält das Publikum jede gewünschte Auskunft zur Landwirtschaft. Zudem lockt ein Geschicklichkeitsspiel mit attraktiven Preisen: Sie sind zum Apfelpflücken eingeladen. Als besondere Attraktion des diesjährigen Landwirtschaftsauftritts ist das Schweizer Milchmobil, der Jubiläumstruck der Schweizer Milchproduzenten, zu Gast. Der Dreissigtöner verwandelt sich zu einer Erlebnis-Bar von über 50 Quadratmetern. Die Besucherinnen und Besucher können sich an einem gesunden Glas Milch, einem Käseküchlein oder einem Buttergipfeli auf originellen

Hockern laben und sich gleichzeitig das Thema Milch in Bild und Ton auf unterhaltsame Art vorstellen lassen. Die vierte Viehversteigerung soll aufgewertet werden: Es ist Zucht- und Nutzvieh aller Rassen zugelassen. Andreas Aebi amtiert als Auktionator. Das Steigerungsbüro wird professionalisiert. Alle potenziellen Händler in der Schweiz sind über das Angebot informiert und zur Teilnahme eingeladen worden. Mit diesen Massnahmen wird die Viehversteigerung für Händler, Verkäufer und Publikum attraktiver. Die Tiere sind ab 10.00 Uhr zu besichtigen, die Versteigerung beginnt um 12.30 Uhr. Der Pürümärt von Turtmann dauert von 8.00 bis zirka 17.00 Uhr. Das festliche Treiben auf den Strassen setzt sich am Abend fort. Ein Ausflug nach Turtmann lohnt sich am Samstag, dem 27. September, ganz besonders!

Weitere Infos siehe Rückseite →



Kurse

Filzen
23. Oktober: Daniela Schwery führt Sie im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp von 14.00 bis 16.00 Uhr in die Kunst des Filzens ein. Der Kurs wird von der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis organisiert und steht allen Interessierten offen. Anmeldungen bis 18. Oktober an Imelda Ammann (Tel. 027 932 28 22).

Kursprogramm Landwirtschaftszentrum Visp
Die Kursangebote im LZV beginnen im Oktober. Das neue Kursprogramm erscheint in der zweiten Septemberhälfte. Informationen und Bezug des neuen Programms beim Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

- 11. bis 14. September**
Swiss Cheese Awards, Käsetage 2008 in Untervasser/Toggenburg
- 14. September**
Das Seelsorgeteam der OLK organisiert die Fahrt zur Engelweihe in Einsiedeln, mit Besuch des Hochamtes
- 17. September**
Blumen- und Kräuterpizza im Restaurant Olympica in Gamsen – Ein Erlebnis für die ganze Familie, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis
- 18. September**
Mitgliederausflug der Oberwalliser Bäuerinnen und Landfrauen mit Besuch der Töpferei Mösching und Durtschi in Utendorf
- 19. bis 28. September**
Comptoir Suisse in Lausanne
- 27. September**
Pürümärt in Turtmann mit Präsentation der einheimischen Rassen und mit grosser Viehversteigerung für alle Rassen. Erstmals zu Gast ist das Schweizer Milchmobil mit Themenshows rund um die Milch und mit einer Erlebnis-Bar.
Jubiläumsveranstaltung der Schwarznasen in Termen
- 28. September**
Ringkuhkampf im Goler in Raron, organisiert von der Viehzuchtgenossenschaft Nikolaital
- 4. und 5. Oktober**
Interkantonaler Ausstellungsmarkt des Verbandes Weisses Alpenschaf (WAS) in Raron



Ausflug der Bäuerinnen und Landfrauen am 18. September

Die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis lädt zum traditionellen Ausflug ein. Er führt dieses Jahr in die Region Thun. Gestartet wird um 8.00 Uhr. Zirka um 10.30 Uhr findet die Besichtigung der Töpferei von Rolf Mösching und Maja Durtschi (Innen- und Aussenkeramik) in Utendorf statt. Dort wird auch ein Kaffee serviert. Zirka um 12.30 Uhr verschiebt sich die Teilnehmermasse zum Mittagessen ins Restaurant Kreuz

in Amsoldingen. Anschliessend steht eine kleine Wanderung am Thunersee auf dem Programm, bevor bei der Bauernfamilie Hans und Barbara Moser ein kleines Zvierli serviert wird.
Die Rückfahrt ist um 17.00 Uhr geplant. **Anmeldung bis am 10. September** an Pia Eggel (027 923 01 74), Imelda Ammann (027 932 28 22), Roberta Heinzmann (027 946 39 83).

Das Seelsorgeteam der OLK organisiert am Sonntag, dem 14. September, eine Wallfahrt nach Einsiedeln

Grosse Engelweihe – Weihefest der Gnadenkapelle

Die Einsiedler Madonna und ihr Kind sind schwarz und sie gehört zur Reihe der berühmten schwarzen Madonnen Europas. Schwarz geworden ist sie im Laufe der Jahrhunderte durch den Russ von Kerzen, Öllampen und Weihrauch. Um das Gnadenbild vor dem Raub der französischen Revolutionssoldaten zu schützen, wurde es beim Sigristen von Alptal im Stall versteckt und schliesslich nach Triest gebracht. Als die Madonna fünf Jahre später (1803) feierlich nach Einsiedeln zurückkehren durfte, wurde sie in Österreich restauriert. Der Künstler machte die Haut wieder sauber und damit fleischfarben. Doch die Leute waren enttäuscht: «Das ist nicht unsere Madonna – unsere ist schwarz!» Er übermalte Gesicht und Hände mit schwarzer Farbe, und so blieb es bis heute.

Letzter Anmeldetermin am 10. September
In Zusammenarbeit mit Zerzuben Touristik AG organisiert das Seelsorgeteam der OLK dieses Jahr wiederum eine Wallfahrt nach Einsiedeln mit Besuch des Pontifikalamtes mit Engelweihe und anschliessendem Mittagessen. Dazu sind alle Bäuerinnen und Bauern und weitere Interessierte herzlich eingeladen. Die Abfahrt erfolgt um 4.30 Uhr ab Susten und bietet bis Ulrichen mehrere Zusteigeorte. Die Rückfahrt über den Grimselpass zurück zu den Einsteigeorten ist auf 14.30 Uhr angesetzt. Die Kosten für die Reise und das Mittagessen betragen 72 Franken. Raschentschlossene können sich noch bis am Mittwoch, **10. September**, bei der Zerzuben Touristik AG anmelden, **Tel. 027 948 15 15**.



Foto: P. Bruno Greis, ©Kloster Einsiedeln

Bio-Info

Anmeldung für die Biokontrolle

Betriebe, die ab 2009 nach den Bio-Richtlinien produzieren wollen, müssen sich bis spätestens am **30. November** anmelden. Die Umstellung auf den biologischen Landbau betrifft grundsätzlich den gesamten Betrieb, beginnt am 1. Januar und dauert mindestens zwei volle Kalenderjahre. Schweizer Bio-Verordnungsbetriebe – so genannte Bundesbio-Betriebe – können nach einem zusätzlichen Umstelljahr als Knospe-Betriebe anerkannt werden. Interessierte Betriebe finden das Anmeldeformular auf www.bio-suisse.ch unter der Rubrik Dokumentation/Landwirtschaft. Der Betrieb muss mit einer von Bio Suisse zugelassenen Kontroll- und Zertifizierungsstelle einen Vertrag abschliessen. Zurzeit gibt es zwei akkreditierte Kontrollfirmen, nämlich die bio.inspecta AG in Frick und die Bio Test Agro AG in Riedwil.

Sie finden die Anmeldung für die Biokontrolle 2009 auf www.bio-inspecta.ch unter Landwirtschaft, bzw. auf www.bio-test-agro.ch unter Downloads.

Obligatorischer Einführungskurs

Der obligatorische Einführungs-, bzw. Umstellerkurs dauert zwei Tage und enthält Hintergründe und Methoden des biologischen Landbaus. Der Einführungskurs für Umstellbetriebe im Oberwallis findet im November 2008, bzw. im März 2009 im Landwirtschaftszentrum in Visp statt. Die Bio-Verordnung und die Richtlinien sind auf allen drei vorgenannten Webseiten abrufbar. Auskunft erteilt Norbert Agten von der Betriebsberatung Oberwallis (Telefon 027 948 08 20).

Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden statt: am Mittwoch, **10. September** in Raron, am Montag, **15. September** in Staldenried und Gampel, am Mittwoch, **17. September** in Leuk, am Mittwoch, **24. September** in Gamsen, am Dienstag, **30. September** in Münster, am Mittwoch, **8. Oktober** in St. Niklaus und am **Donnerstag, 9. Oktober** in Turtmann. Sie beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Finden zwei Annahmen am gleichen Tag statt, beginnt die zweite Annahme um 13.00 Uhr, z.B. in Gampel am 15. September. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an Telefon **027 945 15 71**. Bei Abwesenheit ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Die Tiere können auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an info@olk.ch angemeldet werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Zu spät eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

Stop BVD geht am 1. Oktober in die Hauptphase

Die Tests vor der Sömmerung sind abgeschlossen – bereits sind 600 000 Tiere auf BVD getestet. Im Oktober startet die Hauptphase des Ausrottungsprogramms BVD. Als Rindviehhalter wird es Sie betreffen – bereiten Sie sich also vor. Im Oberwallis bie-

be vom 20. September näher auf die Haupt- und Kälberphase im Rahmen des Ausrottungsprogramms ein.

Aufgaben nach der Sömmerung

In der Initialphase werden alle Rinder der Schweiz, vom Kalb bis zur Kuh/Stier, zwischen Anfang Oktober und Ende Jahr auf BVD getestet. Ausgenommen sind die Tiere, die vor der Sömmerung bereits getestet wurden. Damit die Probenahme auf Ihrem Betrieb zügig abläuft, müssen Sie Ihre TVD-Einträge vorgängig auf den neuesten Stand bringen: Die Zugangsmeldungen nach der Sömmerung müssen erledigt und alle Ihre Tiere korrekt bei der TVD gemeldet sein. Die Tiere tragen beide gelben Ohrmarken und stehen am Tag der Probenahme im Stall. Der Betriebsleiter oder eine andere kundige Person steht bereit, um die Probenehmer zu unterstützen. In Laufställen sind die Tiere vor der Ankunft des Probenehmers im Fressgitter oder Selbstfänggitter einzusperren.

Stop BVD läuft!



ten sich Ihnen zwei **Informationsveranstaltungen** an: Am Mittwoch, dem **24. September** im Landwirtschaftszentrum in **Visp** und am Donnerstag, dem **25. September** im Hotel Relais Walker in **Mörel**. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Reservieren Sie sich eines dieser Daten. Agro Wallis geht in der Ausga-

Aus- und Weiterbildung am Landwirtschaftszentrum Visp

Das Landwirtschaftszentrum in Visp bietet ein vielfältiges und reichhaltiges Aus- und Weiterbildungsprogramm an, welches sich nicht nur an Bäuerinnen und Bauern richtet. Es hat auch für die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung einiges anzubieten.

Orientierungsschule

Schülerinnen und Schülern aus dem Wallis wird die Gelegenheit geboten, das 9. Jahr der obligatorischen Schulzeit oder ein 10. Schuljahr an der landwirtschaftlichen Orientierungsschule im Landwirtschaftszentrum zu absolvieren. Neben dem offiziellen Programm der 3. Orientierungsschule werden zusätzlich Kenntnisse in den landwirtschaftlichen Grundlagern vermittelt.

Landwirtschaftliche Berufsschule

An der landwirtschaftlichen Berufsschule kann in einer dreijährigen Ausbildung das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ als Landwirt/in erworben werden. Als Lehr- und Ausbildungsbetriebe anerkannte Bauernhöfe im Oberwallis bieten die nötigen Lehrstellen an. Diese Ausbildung steht auch jenen offen, die bereits eine Lehre abgeschlossen haben und als Zweitausbildung noch den Beruf Landwirt/in erlernen möchten. Zumindest für junge Leute, die einen Bauernbetrieb im Vollerwerb führen möchten, ist eine Ausbildung als Landwirt/in unabdingbar.

Betriebsleiterschule

Nach der Ausbildung zum Landwirt bietet sich die Möglichkeit, mit dem Besuch der Betriebsleiterschule die landwirtschaftliche Berufsprüfung und anschliessend die landwirtschaftliche Meisterprüfung abzulegen. Diese Ausbildungen werden berufsbegeleitend besucht.

Direktzahlungskurs / NELA

Dieser Kurs richtet sich an Leute, die erstmals Direktzahlungen beziehen

wollen. Seit dem 1. Januar 2007 ist zum Bezug der Direktzahlungen zumindest eine landwirtschaftliche Weiterbildung Pflicht. Die Teilnehmer lernen die wichtigsten landwirtschaftlichen Produktionstechniken kennen. Der bisherige Kurs für Nebenerwerbslandwirte (NELA) wird in den Direktzahlungskurs integriert.

Interessierte können ab Ende September das Kursprogramm bestellen. Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie beim Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Telefon 027 948 08 10, E-Mail: bildung@lz-visp.ch



Aebi KT 65

- Schmalspurgeräteträger mit Knick-Lenkung
- Kubota Turbodiesel 60 PS • Hydrostatischer Antrieb

Beratung, Verkauf und Service:

R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

208343

Holzspalten
schnell und bequem
Holzspaltmaschine (7 t)
ab Fr. 999.-
Motorsägen Stihl
ab Fr. 350.-

walker
fahrzeugtechnik
Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64
www.garage-walker.ch, info@garage-walker.ch

AEBI

UNITRAC
mehr als ein Transporter

Lindner

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von
Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN

- ✓ Mistzetter Gafner Vario 2.0 m³
- ✓ Mistzetter Gafner Vario 2.7 m³
- ✓ Mistzetter Gafner Vario 3.1 m³
- ✓ Güllefass auf Transporter + gez.
- ✓ Mistkran Griesser Telearm + gez.
- ✓ Mistkran Coma CL 550 gezogen
- ✓ Diverse Futtersilo
- ✓ Polyester-Gras- oder Maissilo
- ✓ Maishäcksler Pöttinger GT
- ✓ Raupenfahrzeug HP 400 + 500
- ✓ Motorsägen Stihl / Husqvarna
- ✓ Rückenmäher Stihl / Husqvarna / Komatsu
- ✓ Bucher G 2800 / Rapid AC 3000
- ✓ Traktor New Holland TL 90 m Fronthydr.
- ✓ Traktor New Holland TN 95 DA
- ✓ Rigitrac SH 120
- ✓ Traktor Fendt 716 mit Frontlader
- ✓ Motormäher Reform / Rapid
- ✓ Pöttinger Kreiselheuer
- ✓ Pöttinger diverse Mähwerke
- ✓ Rosselli Brennholzfräse
- ✓ Rosselli Holzspalter
- ✓ Generator mit Dieselmotor 6 KVA
- ✓ Farmi Heckstapler

Hit des Monats Saris Anhänger KL 100 zum Spezialpreis
Gafner Mistzetter 3,1 m³ zum Spezialpreis

WEHREN AG
Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS
www.wehren-landmaschinen.ch

Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

Möchten Sie Ihren Gästen einen Winterwanderweg anbieten?
Wir können Ihnen das ideale Fahrzeug zur Präparation eines Wanderweges, einer Loipe oder einer Schlittelpiste anbieten.

Kässbohrer Pisten-Bully 130 D
– Gesamtbreite 2,50 m
– Ausgerüstet mit Fronträumschild, Pistenfräse und zwei Loipenspurplatten

Aktionen

Schaf- und Ziegenfutter
Aktionsrabatt: Fr. 3.- / 100 kg
1.9. bis 27.9.2008

Milchviehfutter
Aktionsrabatt: Fr. 3.- / 100 kg
8.9. bis 18.10.2008

Das aktionsberechtigte Sortiment:

PRIMA-Futter: UFA 142 / 242 / 142 F
UFA 144 / 144F / 244
UFA 145 / 145 F / 245 / UFA 248

EXTRA-Futter: UFA 263 / 173 F PREMIUM

BIO-Futter: UFA 172 F / 272 / 174 F / 274 / 175 F / 275 / 864 Lämmermast

MINEX schleckt jede Kuh weg!

- MINEX 972 selenreich
- MINEX 973 phosphorreich
- MINEX 974 magnesiumreich
- MINEX 975 ausgewogen
- MINEX 976 Biotin
- UFA-Mineralzusatzsortiment

KURATLI

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG
Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriestr. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

Sind Ihre Maschinen einsatzbereit? Ist ein Service oder Reparatur nötig?

Dann rufen Sie uns an

- Beratung
- Verkauf
- Vermietung
- Service aller Marken
- Reparatur aller Marken

AgroTechnik

SK Agro Technik AG
Furkastrasse 107
3904 Naters
Tel. 027 923 15 32
Fax 027 924 38 32
www.agrotechnikag.ch

Landi
OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
Telefax 027 924 26 43
www.landioberswallis.ch

GRATIS
1 UFA-Tranchierbesteck
zu 200 kg
MINEX/UFA-Mineralzusatz/
UFA top-form
Vom 8. September bis
21. November 2008

REPALL 3994 Lax
Landmaschinen – Reparaturen

Ist Not am Mann – Ruf REPALL an

Reparaturwerkstatt für
– Landmaschinen – Motorräder
– Autos – usw.

Auch Reparaturen am Platz

URBI'S BEAUTY FARM FOR CARS AND BIKES
Gönnen Sie Ihrem Auto einen Wellness-Tag
Innen- und Aussenreinigung, Handpolitur